

Bereich Wohnen für Erwachsene

Wohnbereich „Rosalienhof“

Leistungsbeschreibung



Version 2.0

Bereichsleitung: Alexandra Lewing

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	
	Leistungsbeschreibung	

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Der Standort	4
3	Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen	5
3.1	Kapazität.....	5
3.2	Art der Räume	6
3.3	Außenanlage.....	6
3.4	Besonderheiten	8
4	Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte.....	9
4.1	Pflege / Selbstpflege	9
4.2	Krankenpflege / Krankenselbstpflege	10
4.3	Beschäftigung / Lebensführung	10
4.3.1	Angebote im Haus.....	10
4.3.2	Bereichsübergreifende Angebote.....	12
4.3.3	Außerhäusliche Angebote.....	12
4.4	Besonderer Betreuungsbedarf	14
5	Heil- und sonderpädagogische Leistungen in der Tagesstruktur	15
5.1	Personenkreis	15
5.2	Grundsätze und Ziele der tagesstrukturierenden Angebote	15
5.3	Tagesstrukturierende Angebote.....	16

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof		
	Leistungsbeschreibung		

1 Einführung

Für die Wohnstätte Rosalienhof gilt übergeordnet das Gesamtkonzept des Bereiches Wohnen für Erwachsene der Samariteranstalten Fürstenwalde.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung stellt die Wohnstätte Rosalienhof mit ihren konkreten Leistungen und Angeboten dar.

Sie dient der Präsentation des Rosalienhofes und ist insbesondere auch für leistungsberechtigte oder zukünftig leistungsberechtigte Personen und deren Angehörige zur Information gedacht.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite	
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	Buzek, Kluge, Hennings	2.0	3 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof		
	Leistungsbeschreibung		

2 Der Standort

Der Rosalienhof ist ein historisches, villenähnliches Gebäude mit mehreren Stockwerken und einer Souterrain-Etage.

Die Wohnstätte Rosalienhof und die Tagesstruktur „Alte Keramik“ befinden sich in Fürstenwalde im Alten Postweg 26, eingeschlossen von einem großzügig angelegten Hof und Garten.

Das Gelände lädt zur Entspannung oder zu Aktivitäten im Grünen ein (z.B. zum Grillen, Gartenarbeiten, zu Sport und Wasserspielen).

Im Garten befinden sich verschiedene Hochbeete, in denen unter Anleitung diverse Obst- und Gemüsearten (z.B. Kräuter, Karotten, Salat, Erdbeeren) angebaut werden, die auch zu Speisen verarbeitet werden können.

Der Rosalienhof ist nicht barrierefrei, sondern ist nur über ein Treppenhaus begehbar.

Die ruhige Lage an der Stadtgrenze ermöglicht Spaziergänge und Wanderungen in die nähere Umgebung.

In unmittelbarer Nähe befinden sich verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Arztpraxen, die von den hier lebenden Menschen für die Realisierung individueller Wünsche gern genutzt werden.

Der Stadtkern ist ca. 2 km entfernt, welcher zu Fuß, per Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem hausinternen Kleinbus erreicht werden kann. Die nahe Bushaltestelle ermöglicht Fahrten zum Stadtkern und in umliegende Orte.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite	
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	Buzek, Kluge, Hennings	2.0	4 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

3 Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen

Der Rosalienhof beherbergt eine Wohngruppe, deren Bewohner*innen auf 3 Etagen untergebracht sind. Auf den Fluren jeder Etage befinden sich jeweils kleine Sitznischen, die für Begegnungen und Unterhaltungen genutzt werden können.

Vier Bewohner*innen-Zimmer verfügen jeweils über einen Balkon. Einige Zimmer besitzen Außenjalousien an den Fenstern.

Jedem*r Bewohner*in steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Die Zimmer werden von den jeweiligen Bewohner*innen individuell mit eigenen Möbeln eingerichtet und gestaltet. Alle Zimmer sind mit TV- und Telefonanschluss sowie WLAN ausgestattet.

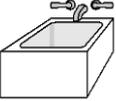
In der Hochparterre (1. Etage) ist der Salon (Wohnzimmer), der durch eine mobile Wand in 2 Räume für verschiedene Ansprüche und Aktivitäten getrennt werden kann. Vom Salon führt eine Terrassentür zu einem kleinen überdachten Balkon, von dem eine Treppe direkt in den großzügigen Garten führt.

Im Souterrain befinden sich der Speiseraum, die Küche, Hauswirtschafts- und Diensträume.

3.1 Kapazität

		WG1
	Bewohner*innen-Anzahl	13
	Bewohner*innen-Zimmer	13
	davon rollstuhlgerechte Zimmer	-
	Fahrstuhl	-
	Separate Wohnung	-
	Kleintierhaltung	-

3.2 Art der Räume

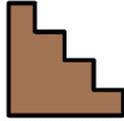
		WG1
	Salon (Wohnzimmer, trennbar)	1
	Dusche/WC	6
	WC	1
	Wannenbad	1
	Waschmaschine auf Et. 1	1
	Entspannungsraum (auf dem Gelände)	1
	Waschmaschinenraum (im Souterrain)	1
	Trockenraum (im Nebengelass)	1
	Medizinstell-/Bereitschaftsschlaf-Zimmer (im Souterrain)	1
	Dienstzimmer (im Souterrain)	2

3.3 Außenanlage

	Großzügiger Garten mit Sitzgelegenheiten
	Garten mit Baumbestand und Hochbeeten

	Grillplatz
	Pavillon
	Entspannungsecken mit Liegen und Sofa im Garten
	Feuerstelle
	kleiner Fußballplatz (auf dem Gelände)
	Nestschaukel
	Outdoor-Spiele (Kegeln, Wasserspielzeuge u.a.)
	Tischtennis
	Fischteich
	Sinnesgarten/ Barfußparcours (auf dem Gelände)

3.4 Besonderheiten

	Garten-Gerätehaus
	verschiebbarer Fahrradschuppen
	Außenfeuertreppe
	Internetzugang

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienenhof		
	Leistungsbeschreibung		

4 Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte

Heil- und sozialpädagogische Leistungen gewähren, bedeutet, den Bewohner*innen durch individuell assistierende Angebote Hilfe zur Selbsthilfe in vielfältigen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Ziel ist es, den Bewohner*innen ein Zuhause zu bieten und ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bereichern und zu fördern. Dabei wird den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen soweit als möglich Rechnung getragen.

Schwerpunkte sind die Entfaltung der Persönlichkeit im lebenspraktischen, sozialen und emotionalen Bereich, welche auch mittels Betreuungsschwerpunkten mit und für jede*n Bewohner*in geplant und durchgeführt werden. Dabei ist das übergeordnete Teilhabeziel, ein weitestgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

4.1 Pflege / Selbstpflege

Die Pflege/Selbstpflege beinhaltet ein Wohlfühlen in den Grundbedürfnissen, wie in Körperpflege, Hygiene und einem ausgeglichenen Wechsel von Betätigung und Entspannung. Diese sind die Basis für alle Aktivitäten. Konzeptionelle Ziele sind weiterhin die weitestgehende hauswirtschaftliche Eigenversorgung (Einkauf, Geldverwaltung, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäsche- und Wohnungspflege) sowie der Erhalt der Mobilität jedes*r Einzelnen.

Orientiert an den jeweiligen Ressourcen der Bewohner*innen werden unterschiedliche Assistenzangebote in jedem Bereich unterbreitet (selbständige Ausführung, assistierende Hilfestellung oder stellvertretende Übernahme).

Die individuelle Körperpflege richtet sich nach den Bedürfnissen und Vorlieben der Bewohner*innen und beachtet deren Privatsphäre.

Je nach Bedarf werden Kosmetik- und/oder Friseurbesuche assistierend begleitet oder selbständig durchgeführt.

Eine professionelle Fußpflegerin kommt regelmäßig ins Haus.

Wunschgemäß werden Einkäufe der Bewohner*innen für den Eigenbedarf regelmäßig angeboten und professionell begleitet.

Barbeträge können von den Bewohner*innen eigenverantwortlich und/oder unterstützend verwaltet werden.

Mahlzeiten werden vorrangig von der Zentralküche angeliefert, wobei spezielle Kostformen berücksichtigt werden. Es besteht jedoch prinzipiell die Möglichkeit, sich von der zentralen Versorgung abzumelden und sich selbst zu versorgen.

Die Bewohner*innen entscheiden in Hausversammlungen über die eigene Zubereitung einzelner Mahlzeiten (z. B. Vesper oder Abendessen), für die dann je nach Wunsch der Lebensmitteleinkauf geplant und durchgeführt wird sowie im Anschluss die Speisen gemeinsam zubereitet werden. Für die selbstzubereiteten Gerichte (z.B. Salat, Kaltschale, Kuchen) werden auch die eigenen Produkte aus dem Garten verarbeitet.

Die Zimmerpflege orientiert sich an den Fähigkeiten, Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner*innen, d. h. die Tätigkeiten werden selbständig übernommen, werden assistierend unterstützt oder stellvertretend ausgeführt.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	2.0	9 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	
	Leistungsbeschreibung	

Die Gemeinschaftsräume und Bäder werden überwiegend von Hauswirtschaftskräften gereinigt.

Je nach Möglichkeit übernehmen die Bewohner*innen Teilaufgaben im Haushalt, z.B. Geschirrspüler ein- und ausräumen, Müllentsorgung usw. Die Aufgaben werden mit Hilfe eines Ämterplanes nach Absprache visualisiert.

Die persönliche Wäschepflege erfolgt je nach individuellen Möglichkeiten selbständig, unter assistierter Anleitung oder stellvertretend.

Ruhe-, Schlafens- und Aufstehzeiten werden bei Bedarf individuell unterstützt, selbstverständlich auch im Urlaub und am Wochenende.

In den Nächten ist jeweils ein*e Mitarbeiter*in im Haus, dessen/deren Hilfe bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann (Nachtbereitschaft).

4.2 Krankenpflege / Krankenselbstpflege

Die Beobachtung des Gesundheitszustandes erfolgt regelmäßig durch das Personal (visuelle Gesundheitschecks). Auffälligkeiten werden dokumentiert und bei Bedarf werden entsprechend Arzttermine vereinbart und begleitet, abhängig von den individuellen Bedürfnissen.

Alle Facharzttermine werden vom Personal organisiert und begleitet, Verordnungen überwacht.

Die verordneten Medikamente werden stellvertretend durch das Personal gestellt. Bewohner*innen, die ihre Medikamente (Dauermedikation) selbständig einnehmen, erhalten die stellvertretend gestellten Medikamente in einer Wochenbox vom Personal.

Über die Grundpflege hinausgehende medizinische Leistungen werden von den Mitarbeiter*innen des Hauses nicht erbracht, können aber bei Bedarf in Absprache mit einem ambulanten Pflegedienst vermittelt und realisiert werden.

Die Versorgung und Wartung der Hilfsmittel wird fachspezifisch in Kooperation abgesichert.

4.3 Beschäftigung / Lebensführung

Die Wahrung persönlicher Interessen mit dem Ziel der Integration in das Gruppen- und öffentliche Leben wird durch entwicklungsfördernde und interessenbezogene Aktivitäten im gesamten Wohnbereich und im Umfeld regelmäßig angeboten:

4.3.1 Angebote im Haus

	Bewegungsangebote (Spaziergänge, Wanderungen, Fahrradfahren)
---	--



Gesellschaftsspiele



Fahrradtouren



Feste feiern (Geburtstag, Fasching, Feste im Jahreskreis, Sommerfest)



Gemeinsames Kochen und/ oder Backen



Koch-AG



grillen



Kino im Haus oder im Garten



Kreativkurs



Lesekreis



Garten AG



Angel-AG



Basale Stimulationsangebote (im Entspannungsraum oder im Garten)

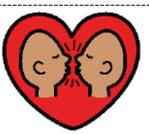


Frauen-/Männerrunde

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

	Disco
	Bewohner*innen-Versammlung
	Urlaubsfahrten/ Tagesfahrten

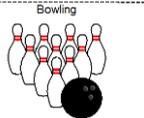
4.3.2 Bereichsübergreifende Angebote

<small>Fest</small> 	Teilnahme an bereichsübergreifenden Festen (z.B. Hausfeste, Samariterfest)
	Gottesdienste in der Samariterkirche, in Fürstenwalde und Umgebung
<small>Zeitung Mittendrin</small> 	Redaktionskreis „mittendrin“
<small>Themencafé</small> 	Themencafé
	Arbeitskreis „Mit-Bestimmer“
	Zusammenarbeit mit Pro Familia
	Fußball-AG

4.3.3 Außerhäusliche Angebote

	Urlaubsreisen/ Tagesfahrten
---	-----------------------------

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

	Ausflüge nach individuellen Wünschen
	Tierpark-Besuche
	Schwimmbad- und Terme-Besuche
	Bowling
	Besuch kultureller Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Museen, Stadtfeste u.ä.)
	Restaurant-Besuche
	Einkäufe

Persönlich wertvolle Tages- und Wochenstrukturen gewährleisten die erstrebte Lebensqualität. Individuelle Freiräume werden favorisiert.

In regelmäßig stattfindenden Hausversammlungen oder Gesprächsrunden werden aktuelle Themen, die die Bewohner*innen bewegen, in einfacher, verständlicher Sprache besprochen. Hierbei wird Wert auf das Mitbestimmungsrecht aller Bewohner*innen gelegt.

Im Arbeitskreis „Mit-Bestimmer“ können Bewohner*innen lernen, Probleme im unmittelbaren und weiteren Wohn- und Lebensumfeld zu erkennen und zu lösen.

Aufkommende Fragen zur Partnerschaft und Sexualität werden persönlich und vertraulich behandelt oder können in „Männer- bzw. Frauenrunden“ besprochen werden.

Ein bedeutender Aspekt in den individuellen Gesprächen kann die Biografiearbeit sein. In diesen Gesprächen werden Erlebnisse und Probleme der Vergangenheit, der momentanen Lebenssituation sowie Ressourcen, Wünsche und Erwartungen für die Zukunft besprochen.

Lernen, sich eindeutig auszudrücken, ist unabdingbare Grundlage, um mit den eigenen Bedürfnissen, Absichten und Wünschen verstanden zu werden und soziale Beziehungen einzugehen.

Unterstützende Kommunikationshilfen (z.B. GoTalkNow-App, PCS-Piktogramme, TEACCH-Pläne, TEACCH-Methoden, Gebärden u.a.) werden je nach persönlichen Möglichkeiten eingesetzt, um das Verstehen und Verstanden werden zu erleichtern.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	Buzek, Kluge, Hennings	2.0
				13 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof		
	Leistungsbeschreibung		

Aktuelle Freizeitangebote werden allen Bewohner*innen durch diverse Veröffentlichungen zugänglich gemacht.

4.4 Besonderer Betreuungsbedarf

In einzelnen Lebensformen ist es möglich, dass Bewohner*innen Besonderheiten entwickeln, die einen speziellen Betreuungsbedarf erforderlich machen.

Ausgehend vom Normalisierungsprinzip, welches sich an den Normen und Werten der Gesellschaft orientiert, wird bei Bewohner*innen mit speziellen Bedarfen fachlich und interdisziplinär zusammengearbeitet. Das beinhaltet unter anderem Fallbesprechungen, das Erarbeiten und Umsetzen von Kriseninterventionsplänen sowie Supervisionen.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit besteht mit den Mitarbeiter*innen der WfbM, der Tagesstruktur, den Angehörigen/Betreuer*innen sowie mit den verschiedensten Fachärzt*innen.

Bei stark ausgeprägten selbstbewertenden Verhaltensweisen, an der Grenze zur neurotischen Entwicklung, ist therapeutische Intervention eine praktische Methode. Diese Form der Leistung wird von den Mitarbeiter*innen an externes Fachpersonal weitervermittelt.

Um Verhaltensproblematiken vorzubeugen bzw. zu mindern, finden regelmäßig Teamsitzungen zur Reflexion des Verhaltens der Bewohner*innen und Auswertungen der Dokumentation statt.

Individuelle Betreuungsangebote und Vereinbarungen werden mit den Bewohner*innen abgestimmt, um die Motivation zur Eigenaktivität zu fördern und bestimmte Maßnahmen zu erklären.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite	
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	Buzek, Kluge, Hennings	2.0	14 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof		
	Leistungsbeschreibung		

5 Heil- und sonderpädagogische Leistungen in der Tagesstruktur

5.1 Personenkreis

Durch die Betreuung in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung sowie in der Tagesstruktur wird ein Zweimilieuprinzip gewährleistet.

Der Wechsel ermöglicht zusätzliche Anregungen und Erlebnisse in einer Gemeinschaft außerhalb der Wohnstrukturen.

Die Tagesstruktur betreut Bewohner*innen aus den Erwachsenenwohnstätten, die noch nicht oder nicht mehr an externen Maßnahmen, insbesondere am Arbeitsleben, teilnehmen können.

In der Tagesstruktur „Alte Keramik“ werden Bewohner*innen aus dem Haus Emmaus sowie aus dem Rosalienhof betreut, die nicht in einer WfbM beschäftigt sind.

5.2 Grundsätze und Ziele der tagesstrukturierenden Angebote

Die tagesstrukturierenden Angebote sind geprägt durch die individuellen Bedarfe und Bedürfnisse, das aktuelle und individuelle Lebensthema, ebenso sind sie abhängig von der jeweiligen Leistungsfähigkeit der Bewohner*innen.

Eine tagesstrukturierende Betreuung kann zusätzliche Anregungen, Erlebnisse und wertvolle soziale Begegnungen sowie Erfahrungen in einer Gemeinschaft außerhalb der sonst üblichen sozialen Settings bzw. Wohn- und Gruppenstrukturen ermöglichen.

Um den individuellen Bedarfen der Bewohner*innen gerecht zu werden, sowie ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bereichern und zu fördern, beinhaltet die Tagesstruktur verschiedene Angebote. Dabei werden die persönlichen Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben berücksichtigt. Die Selbstbefähigung der Bewohner*innen unter Wahrung der größtmöglichen Selbstbestimmung steht selbstverständlich auch bei den tagesstrukturierenden Angeboten im Vordergrund.

Die tagesstrukturierenden Angebote können neben der individuellen Basisversorgung im Bereich Assistenz bei Mahlzeiten und Pflege (Körperpflege/ Hygiene) verschiedenste Angebote zur Strukturierung des Alltags sowie zur Teilhabe an der Gemeinschaft und an der Gesellschaft bieten. Die Teilnehmer*innen können selbständig entscheiden, ob und welche Angebote sie nutzen möchten. Auf einen Wechsel von Aktivitäten und Entspannung wird geachtet.

Im Vordergrund der angebotenen Aktivitäten stehen der Erhalt und Ausbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Befähigung zur Kommunikation sowie die Motivation und Anleitung zur Alltagsbewältigung.

Weitere wichtige Ziele in der Betreuung sind ebenso die Förderung sozialer Beziehungen der Teilnehmer*innen untereinander. Gemeinsam Erlebtes oder die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten fördern die Gemeinschaft sowie die individuellen sozialen Kompetenzen. Somit kann auch eventuellen Isolations- und Vereinsamungstendenzen aktiv entgegengewirkt werden.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS ROSAL	31.03.2023	gez. Lewing	Buzek, Kluge, Hennings	2.0
				15 von 18

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Rosalienhof	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

Die Mitarbeitenden motivieren jede*n Bewohner*in individuell zur Teilnahme an den tagesstrukturierenden Angeboten. Das individuelle Wunsch- und Wahlrecht bei den Angeboten wird berücksichtigt.

Altersgerechte, biografische und jahreszeitliche Themen prägen den Alltag und geben wichtige Anregungen und Impulse zur Interessenwahrnehmung und -erweiterung.

Immer wiederkehrende Angebote und Rituale, wie z.B. der „Morgenkreis“, haben einen hohen Wiedererkennungswert und bieten somit Sicherheit und Vertrautheit für die einzelnen Teilnehmer*innen.

5.3 Tagesstrukturierende Angebote

Die direkten Betreuungsleistungen werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr angeboten. Ausnahmen sind Feiertage.

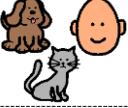
Die hier aufgeführte Planung wird inhaltlich tagesaktuell konkretisiert und entsprechend der individuellen Bedarfe der betreffenden Bewohner*innen gestaltet.

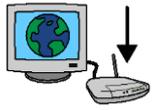
Tagesplanung

Zeit	Tagesstrukturierende Angebote
09:00-10:00	„Ankommen“/ Gespräche, „Morgenkreis“ (Reflexion des vergangenen Tages, Tagesplanung), ggf. Toilettengänge
10:00-13:00	Getränkeangebote, Spaziergang bzw. Aufenthalt/ Beschäftigung im Freien (witterungsabhängig) bzw. individuelle Beschäftigungsangebote nach Bedarf, ggf. Toilettengänge
13:00-14:00	Mittagessen, Getränkeangebote, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, ggf. Toilettengänge
14:00-14:30	nach Bedarf Mittagsruhe oder individuelle Beschäftigungsangebote, Getränkeangebote, „Abschiedsrunde“

Mögliche Angebote und Aktivitäten

	Morgenkreis (Geburtstage, Zeitungsschau, Tagesplanung, Aufbereitung von kirchen- und jahreszeitlichen Themen u.ä.)
	Bewegungsangebote (Spaziergänge, tanzen, Gymnastik)
	Gartenarbeiten, Pflanzenpflege
	Aufenthalt im Grünen/ im Garten

	Nutzung des Sinnes-Parcours auf dem Gelände
	Begegnung mit Tieren
	kochen und backen
	Sinneswahrnehmung (Düfte, Lichteffekte, Musik, Naturmaterialien)
	Entspannung auf dem Wasserbett
	basteln, Arbeit mit verschiedenen Materialien (Papier, Filz, Holz)
	Erhalt lebenspraktischer Fähig- und Fertigkeiten (Tisch decken, hauswirtschaftliche Tätigkeiten)
	Klangschalen
	grillen
	reiten
	Ausflüge (z.B. Busfahrten)
	musikalische Angebote
	Kino (Filme anschauen)
	Nutzung der Bibliothek (Filme, Bücher, Musik)



Nutzung neuer Medien (Tablets u.a.)



Einkäufe



Feste, Feiern entsprechend des Kirchen- und Jahreskreises



Gesellschaftsspiele



nähen



Fahrrad fahren (oder Therapierad)



individuelle Gespräche (z.B. Biografiearbeit, interessenbezogene Angebote)